

Rückkehr aus der Gruft: Alice Cooper im Tempodrom

■ Drei Jahre ist es her, seit der Ur-Vater des Horror-Rock sein letztes Studio-Werk an die Fans richtete. Danach schien es, als hätte er den Titel „The Last Temptation“ Realität werden lassen. Zumindest für seine europäische Fan-Gemeinde sah es so aus, als hätte sich Alice Cooper in eine Gruft zurückgezogen, um die Freuden eines

Rock-Rentiers zu genießen. Aber glücklicherweise war „Die letzte Versuchung“ lediglich ein Album-Titel unter vielen aus dem Werk des 1948 als Pastorensproß geborenen Vincent Furnier.

„Ich habe einfach nur eine Pause gemacht. Nach 30 Jahren im Rock-Geschäft kann ich mir das leisten. Ich bin heute in einer Position, wo ich niemandem mehr etwas beweisen muß, außer mir selbst.“

Deshalb hat der Frankenstein des Metal für seine Wiederkehr auf den Plattenmarkt bewußt voll auf Risiko gesetzt und für seine Wiederkehr mit dem neuen Album „A Fistful Of Alice“ eine Live-Scheibe eingespielt. „Ich wollte einfach endlich ein gutes Konzert von mir auf CD haben. Denn das einzige, was es bisher von mir gibt, „The Alice Cooper Show“, ist für mich mein schlechtestes Werk überhaupt. Es wurde nach zwei Jahren ununterbrochenen Tourens aufgenommen. Zu der Zeit, 1977, war ich ein alkoholisches Wrack“.

Heute ist Alice Cooper nicht nur seit Jahren völlig trocken, er sieht fit aus, wirkt hager und sehnig wie ein Spitzensportler. Genauso durchtrainiert klingt das, was uns der alte Herr auf „A Fistful“ präsentiert. Aufgenommen wurde das Album im kleinen Cabo San Lucas in Mexiko. „School's Out“, „No More Mr. Nice Guy“ und die restlichen zwölf Songs klingen frisch und unverbraucht, als seien sie erst gestern entstanden. Und was können die Berliner Fans von der Alice-Cooper-Show erwarten? „Sie wird laut. Und sie wird gut. Aber es wird alles neu sein.“ Keine Schlangen mehr – und keine Guillotine. Die steht mittlerweile im Museum der „Rock'n'Roll Hall Of Fame“. Für ein Museum fühlt sich Alice Cooper selbst zum Glück noch zu jung. Der Beweis dafür wird heute abend im Tempodrom garantiert ertönen. *dietrich*



Schlangen nur noch vor dem Kassenhäuschen: Alice Cooper. Foto: Pop-Eye